

Tipps zur Prävention von Sturzunfällen

Je nach Alter und Entwicklungsstufe des Kindes unterscheiden sich die Unfallschwerpunkte. Im Folgenden werden Tipps gegeben, wie folgen-schwere typische Sturzunfälle vermieden werden können. Kleine Beulen und Blessuren sind dagegen wichtige Erfahrungen für Kinder. Diese Erfahrungen helfen ihnen, ihr individuelles Gefahrenbewusstsein zu entwickeln.

Sturzunfälle im Säuglingsalter

Die häufigsten schweren Stürze im Säuglingsalter geschehen im Zusammenhang mit dem Wickeltisch, der Lauflernhilfe oder anderen Möbeln.



Ursachen

- durch Zappeln bewegt sich das Baby nach vorne
- von jetzt auf gleich kann sich das Kind drehen
- mit der Lauflernhilfe erreichen Kinder eine nicht altersgemäße Mobilität und prallen gegen die Wand oder fallen die Treppe hinunter

Tipps zur Prävention

- beim Wickeln immer eine Hand am Kind
- wenn man sich entfernen muss, Kind mitnehmen oder auf den Boden legen
- auf Lauflernhilfen verzichten
- im Babyautositz/Liegeschale immer anschnallen; und nicht auf Möbeln abstellen
- beim Kauf von Kindermöbeln auf das GS-Zeichen für „geprüfte Sicherheit“ achten

Sturzunfälle im Kleinkindalter

Die häufigsten schweren Stürze im Kleinkindalter ereignen sich auf der Treppe, von Möbeln herunter, aus dem Fenster oder vom Balkon.



Ursachen

- Wahrnehmung und Motorik sind noch nicht ausgereift
- sie verlieren das Gleichgewicht
- die Kinder sind abgelenkt

Tipps zur Prävention

- Treppen steigen unter Aufsicht: zuerst rückwärts auf allen Vieren, dann aufrecht mit Hand am Handlauf
- Treppenschutzgitter und Fenstersicherung montieren
- keine Süßigkeiten/Spielsachen auf den obersten Regalbrettern deponieren
- Kinder nicht allein auf dem Balkon oder am offenen Fenster spielen lassen
- Achtung: Stühle nicht am Balkongeländer/ Fenster stehen lassen. Kinder verwenden sie als Steighilfe

Sturzunfälle im Vorschulalter

Im Vorschulalter passieren die meisten dramatischen Sturzunfälle vom Fahrrad, vom Klettergerüst/ Spielgerät oder vom Hochbett.



Ursachen

- Wahrnehmung und Motorik sind noch nicht ausgereift
- die Kinder sind abgelenkt
- sie verlieren das Gleichgewicht

Tipps zur Prävention

- vom Einfachen zum Schweren: erst Roller oder Laufrad, dann Fahrrad fahren – mit Helm!
- das Hochbett mit einem hohen Seitengitter versehen
- auf eine standfeste Leiter achten - am besten auf Hochbetten verzichten
- vielfältige Bewegungsmöglichkeiten anbieten